2 | 2021

Fleka

Impressum

Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz.

Erscheint dreimal im Jahr.

Redaktion: Nora Lustenberger v/o Chailín
Janine Stadler v/o Farascha

Postadresse:
Pfadi Schwyzerstärn, Flieka
3000 Bern

eMail:
flieka@schwyzerstaern.ch

96. Jahrgang
Ausgabe 2/2021
Redaktionsschluss für Nr 3/2021: 31. August 2021

Layout, Herstellung und Unterstützung
rubmedia AG
PF 6364, 3001 Bern
www.rubmedia.ch

Vorwort

Liebe CH* - Menschen

Wir beginnen mit einem Rückblick auf den Pfadi-Stopp aber heute sind wir zuversichtlich, dass es der letzte Rückblick seiner Art wird. Die Pfadi fand Anfang Jahr, nur online und meist in den plötzlich so klein wirkenden Räumen statt, die wir im Volksmund "Zimmer" nennen. Es war nicht einfach. Doch plötzlich kam die ersehnte Nachricht: "Der Pfadibetrieb darf per Februar 2021 wieder aufgenommen werden!" Manche Wölfli, Pfädi oder Pio brachen regelrecht in Freudetränen aus, ist uns zu Ohren gekommen. Einige Pfädi hatten ihren Leitenden und sogar AL per Telefon um die Wiederaufnahme der Aktivitäten gebeten!

Für die Leitenden war die Botschaft aber auch überrumpelnd: "Pfadi in der Pandemie, wie können wir das verantworten? Wie sollen wir das in kurzer Zeit organisieren?" Deshalb war klar, jedes Leitungsteam bestimmt selbst, wann sie wieder wie oft Pfadi machen - Schritt für Schritt.

Heute sieht es besser aus. Alle im Schwyzerstärn durften Aktivitäten ja sogar ganze Lagernächte im Pfila verbringen. Was für

eine Freude, all diese glücklichen und zufriedenen Gesichter zu sehen. Zwar mussten wir die Ausbildungskurse auf den Herbst verschieben, das hat aber letztes Jahr wunderbar geklappt.

Wir danken allen AL, CT, Ressorts und insbesondere allen Leitenden, die keinen Aufwand gescheut haben, um Pfadi wieder zu ermöglichen. Damit habt ihr einen grossen Beitrag zur psychischen und physischen Gesundheit des Schwyzerstorns geleistet! Merci.

In grosser Vorfreude auf die kommenden Sdas, eure Corpsleitung

Cosinus & Glissgliss

APV

Liebe APV-Mitglieder

Der Corona-Virus schränkt uns zwar immer noch ein, aber die Situation bessert sich. Somit können wir langsam wieder zu unserer Vereinsnormalität zurückkehren. Wobei wir als Verein im 2020 nur Anlässe absagen mussten, aber ansonsten noch gut weggekommen sind. Die Aktiven, das Corps der Pfadi Schwyzerstärn, hat es härter getroffen. Was ist schon eine Pfadi ohne Übungen am Samstag Nachmittag? Oder musstet ihr nun an einem Lager teilnehmen zu können, jemals einen negativen Virustest vorweisen?

Am 15.09.2021 findet in der Schmiedstube unsere Jahresversammlung statt. Im Herbst geht's voraussichtlich mit einer speziellen Führung durch die Stadt Biel. Die Einladungen dazu werdet ihr noch, oder habt ihr bereits, erhalten. Der traditionelle Fondue-Anlass ist noch in Planung. Unter den momentanen Bedingungen können wir den kaum durchführen. Aber da kann sich noch einiges ändern. Wir bleiben dran.
An dieser Stelle noch der Dank an die Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz für die Planung einiger Anlässe, die wir aber alle nicht durchführen konnten. Merci, dass ihr so unermüdlich dran geblieben seid!

Mit Pfadigruss

Schnätz

Obmann APV

Schwyzerstärn-Archiv:
Verstärkung für das Archiv-Team gesucht

Das Archiv des Schwyzerstärns im Heim am Schwyzerstärnweg ist das Gedächtnis des Schwyzerstärns. Seit seiner Gründung werden hier Bücher, Hefte, Briefe, Abzeichen, Uniformen, Filme, Fotos und vieles mehr gesammelt. Es ist nicht nur eine Erinnerung an Vergangenes, sondern auch eine zeitgeschichtliche Dokumentation der soziologischen Entwicklung einer Jugendorganisation.

Das bestehende Archivteam hat die Erfassung und Archivierung der analogen Materialien abgeschlossen. Für den Umgang mit den digitalen Medien suchen wir nun mindestens zwei Personen.

Du hast:

- Freude am Schwyzerstärn und seiner Geschichte?
- Eine Vorstellung wie man digitale Medien zur Archivierung aufbereiten könnte?
- Eine Idee wie man diese auffind- und durchsuchbar archivieren könnte?
- Jährlich ein paar Stunden Zeit?

Du bist unsicher ob dies wirklich etwas für dich ist? schnaetz@schwyzerstaern.ch oder archiv@schwyzerstaern.ch beantworten gerne deine Fragen und geben mehr Informationen.

Schnuppern ist auch möglich. Notwendige Technik wird zur Verfügung gestellt. Was immer es braucht, wir beschaffen es. Denn wir brauchen Dich!

Der Funke ist übergesprungen? Dann melde dich bei schnaetz@schwyzerstärn.ch oder archiv@schwyzerstärn.ch Natürlich könnt ihr euch auch als Gruppe melden.

PfiLa Meute Ikkitschil

Während d'Pfädis uf dä Velo hei gschwitzt,
si d'Wöifli mitem Zug nach Düsterwand gflitzt

Dört acho hei zersch man aui afah stuuniä
sonä Lagerplatz am See macht äbeä scho gutei Luunä

Churz drufabe hei mer o scho Dorfbewohner*inne keneglehrt,
mit dr Häx zoubert & mitem Erzähler viu über z'Werwöifle glehrt

Überraschenderwiis isch ner dr Amor cho
& hat i Gucci-Chleidig chwrzerhand d'Toufi übernoh

D'Nämä si luschtig u gliichzeitig chli beängschtigend gsi-
Waters würk bi Bärbä, Manfred & Co lassy?

Drzue heter viu vode gfährläichä Werwöif gredt,
di heige uf dr St. Petersinslä ihres Bett

Miter Pasta vom Doktr al aente isch di agspannty Stimmig när widr verflogä
& bir nächtleche Risätouti het dr Toufgeist 18 Urkunde us sim Ärmu zogä

Am nächstä Tag simr d Werwöif uteme Gschäftsuflug ga überasche
& hei usegfunge as si vegan si u gar ni gärn Mönsche vernasche

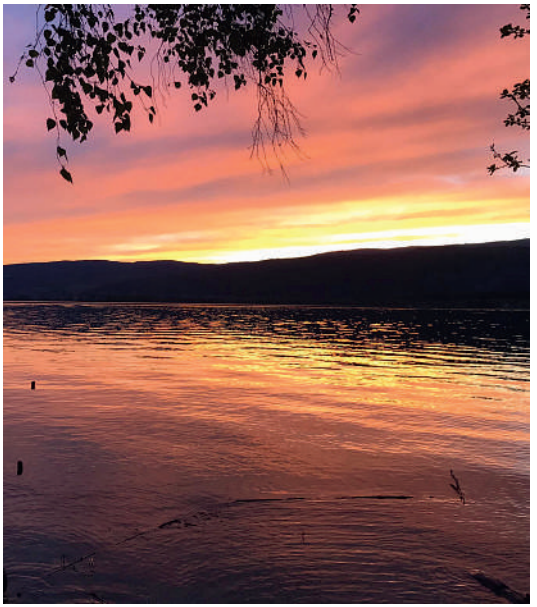
Mir hei usegfunge dass dr Amor Cnacheme Versprächer nume no Marmor gnennt
d'Werwöif vor Insle wott vertriibe u nä drzue bracht, dser sini Schmud bekennt

Maskiert hetr probiert aus Werwouf iz Dorf inezcho
& hät mer vode Inka-Wöifli mit Lärm eis uf d'Ohre becho

Düsterwand hei mer vo ihrnä Problem betreit,
u dehei acho si aui todmüed is Bett gheit

Um di Gschicht hie würdig z'beändä,
no es paar Highlights vode teilnähmende Düsterwand-Legändä:

„Mir hat das Zelten und das Wölfe jagen gefalten."
„Chuu war das mit den Wölfen."
„Wir haben ein Feuer gemacht und mir hat das Kochlöffel holen Spass gemacht."
„Die Taufe hat sehr Spass gemacht."



PfiLa Inka Pfädis

Kurz vor dem PfiLa bekamen wir alle ein Video zugesendet welches ein blutrünstiger Mord zeigt. Auf dem Lagerplatz in Lüscherz angekommen erfahren wir, dass die Gemeinde Lüscherz uns beauftragt hat den Mordfall aufzuklären und die Baustelle weiter zu bauen, auf welcher der Mord stattfand.

Wir trafen auf mehrere Baustellenmitarbeitende, eine hochnäsige Architekturstudentin und viele neugierige Nachbar*innen. Dadurch konnten wir unseren Kreis der Verdächtigen auf zwei Personen unserer Abteilung beschränken. Doch es kam alles anders...

Wir genossen das Lager an dem Bielersee in vollen Zügen und die Sonnenuntergänge waren der Hammer.
Ein grosses M-E-R-C-i geht an Cosinus und Glissyliss welche uns ultrageiles Essen gekocht haben.
Liebi Grüess
Lumina, Marvel, Sepia und Lynx

AIR JORDAN
KICKFLIP

PfiLa Meute Boa/Bagheera

Dieses Jahr hatten wir ein Pfi-La auf etwas eine andere Art. Statt einem Lager mit Übernachtungen führten wir zwei Aktivitäten durch.

Beim Schwyzerdeutschheim wurden wir von Kinomitarbeitenden Willkommen geheissen. Nachdem wir das Gepäck abgaben und uns mit Snacks versorgt hatten durften wir uns auf unsere Kino-Outdoorplätze setzen. Es lief die Premiere des Films "Ab durch die Hecke"! So wie bei jedem Kino lief auch bei uns Werbung. Am Schluss des Abends durften wir mit unserer eigenen Währung die Gegenstände ersteigern.

Am nächsten Tag trafen wir uns bereits schon um 10:00 Uhr in Köniz. Nach einem normalerweise kurzen Spaziergang und der Umgehung von x-Privatwegen (Grüsse an das Quartier Köniz-Bergwald) erreichten wir schliesslich unseren Platz. In Gruppen errichteten wir alle mit Blachen einen Unterschlupf, welchen wir auch verzierten.

In einem Action-Game verdienten wir das Essen welches wir anschliessend in 4 Gruppen zubereiteten. Unser 3-Gang-Menue bestand aus Salat, Teigwaren mit Sauce, einer Erdbeertörte und Früchte-Schoggispiessli.

Als wir das Dessert nur kurz aus den Augen liessen war es auch schon von Aliens gestohlen worden. In einem Wetthampf konnten wir das Dessert wieder zurückgewinnen. Wir assen alle zusammen und dann war es auch schon wieder Zeit nach Hause zu gehen.

PfiLa Maya Pfädis

Mit dem Übertritt sind wir wieder zu einer grösseren Gruppe herangewachsen, wir sind es uns kaum gewohnt so viele Teilnehmende zu haben, aber es fägt :)
Wir haben uns somit während den ersten Aktivitäten in diesem Quartal etwas kennengelernt und haben uns dann in unserem etwas anderen PfiLa amüsiert. Anstelle eines altbekannten PfiLas mit Übernachtungen in Zelten und verregnetem Essen im Freien, haben wir drei verschiedene Tagesausflüge gepant. Der esste Ausflug führte uns in den Seilpark Ropetech in Bern, dort konnten wir uns beim Klettern und Seilbähnlifahren austoben.

Der nächste Tag war nur etwas für Sportliche. Wir haben im Neufeld ein Spielturnier veranstaltet. Dabei traten 4 Gruppen in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. Die Giraffen, Blauwale, Zebras und Pink Panthers sollten also ab nun nicht mehr unterschätzt werden, denn alle haben bis zum Ende gekämpft, um sich einen Sieg zu ergattern.

Begonnen hat das Spielturnier mit einer einfachen Staffette, weiter ging es mit einer Kubb-Partie. Danach gönnten wir uns ein Zvieri und tankten unsere Kräfte. Nach der Stärkung ging es weiter mit einer Staffelrund und zum krönenden Abschluss gab es ein Fussballturnier.
Zum Schluss konnte sich das Leitungsteam dank grandiosem Einsatz trotzdem den Sieg erkämpfen und durfte den Hauptpreis mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle aber noch einmal ein grosses B-R-A-V-O für den Einsatz von allen!

Am dritten und letzten Tag gingen wir auf ein kleine Velotour, welche uns zum Moossee führte. Dort konnten wir uns etwas ausruhen, Tichu oder Fussball spielen. Beim Werwölflen hatten wir dann auch schon einen gemeinsamen Abschluss, bevor wir uns wieder auf die Sättel schwangen und zurück nach Bern fuhren.

Wir konnten das Pfila sehr geniessen und freuen uns auf alle weiteren Abenteuer!

Calimero, Litchi, Kyouee und Hayumi

PfiLa Tua-Wik Wölfe

Samstags bammelten wir uns beim Wässerbühl. Wir hätten ein schönes Wochenende in einem Luxus-Ressort in der Nähe von Zimmerwald gebucht. Wir kamen an und wurden anschliessend von den Ressort-Angestellten Kultur Kurt, Animations Anina und Karibum Kurt ~~empfangen~~ empfangen. Diese waren sehr, sehr glüchlich, hatten sehr viel Spass und waren sehr motiviert. Mit ihnen haben wir ein wenig Sport getrieben. Den Abend schlossen wir mit einem schonen Singsong am Feuer ab. Am Tag darauf machten wir uns auf den Weg aufgrund von einer merkwürdigen Nachricht von einem komischen Doktor. Wir wanderten aufs Bütschelegg. Dort trafen wir dann auf den Doktor, welcher uns erklärte, dass die Angestellten von einer bösen Maschine kontrolliert werden und, dass wir diese möglichst schnell kaputt machen müsssen und dass wir sonst selber von der Maschine kontrolliert werden. Am Abend beobachteten wir wie die Angestellten ein sehr, sehr komisches Ritual machten und von der Maschine irgendwie etwas empfangen

haben. Wir waren uns sicher, dass wir die Maschine zerstören mussten. Nach der Znacht waren wir dann mit Hilfe von einem Techniker ready, um diese zu zerstören. Erfolgreich haben wir dies geschafft! Morgens reisten wir zurück.

PfiLa Wiking Tuareg Pfädis

Am Samstagmorgen haben wir uns alle hochmotiviert getroffen, um das diesjährige PfiLa zu starten. Nachdem wir auf dem Belpberg angekommen sind und unseren Lagerplatz aufgebaut haben, haben wir ein mysteriöses Brettspiel gespielt. Kurze Zeit später, haben wir einen verschlüsselten Brief gefunden, in welchem drin stand, dass wir nun in dem Brettspiel gefangen sind. Um aus dem Spiel wieder rauszukommen, mussten wir den Fluch brechen der auf uns lag. Da im Spiel ganz viele Gefahren lauerten, haben wir mit der Hilfe von einem exzentrischen Architekten eine Schutzmauer gebaut. Somit waren wir nun sicher von den komischen Kreaturen...

Am nächsten Morgen fanden wir nochmals einen verschlüsselten Brief. Auf diesem war zu lesen, dass wir die Hellseherin vom Wald suchen müssen, da sie uns helfen kann den Fluch zu brechen. Wir mussten einer mysteriösen Spur folgen und diverse Aufgaben lösen, bis wir endlich bei der Hellseherin ankamen. Sie erzählte uns eine Geschichte, welche sich im Laufe des Tages al wahr entpuppte.

Als wir hörten, dass es einen Händler gibt, der uns einen speziellen Gegenstand besorgen könnte, mit welchem wir den Fluch brechen können, mussten wir unbedingt Geld auftreiben. Mit Hilfe einer Schatzkarte, konnten wir einen Schatz ausbuddeln. Beim Händler haben wir dann den Gegenstand gekauft, doch leider hatte der Händler böse Hintergedanken. Als es im Spiel keine Energie mehr hatte und unsere Schutzmauer nicht mehr funktionierte, hat er uns den Gegenstand wieder geklaut. Um wieder an die Energie zu gelangen, haben wir alle gemeinsam ein Hexenfeuer erstellt. Spät am Abend holten wir den Gegenstand aus den Fängen des Händlers und brachen auch gleich den Fluch. Als wir am nächsten Morgen aufwachten, waren wir glücklicherweise nicht mehr im Spiel gefangen.

Wir haben das Lager sehr genossen und freuen uns bereits aufs Sola. :)

Liebe Grüsse
Alpha, Explora, Janik und Zuma

PfiLa Sparta

BREZELKÖNIG

PfiLa Pios

A Pfingschte hei mir üisi Füdli uf z'Velo geschwunge u si bi schönschtem Wätter ufe Denteberg gfahre.

Dert heimr dr Mark Ettinger trofte, wo zwar ans Marketing-Profi mheimlech gstresst isch gsi, üis aber gliich mitme feine Apéro begrüesst het.

Dr Gnuss isch aber nur vor churzer Dnur gsi, schnell heimr müesse feststelle, das dr Mark Ettinger üis zwar Liquidität für üisi neue Zänt verschafft het, iz aber Gägeleischtige wott gseh. So hei mir für ihn mehreri Wärbespots produziert.

Dr Küsn, wiener im Fachjargon gnennt wird, het immer meh vo üis wäne. Är isch üis immer suspekter Worde u si Zwillingsbrüetsch het üis haarsträubendi Details übere Küsn gä. Schnell isch klar worde: Mir müesse üis vom Mark trenne. Mir heis also mit dr Mark Ettinger Security ufgno u meh oder weniger friedlech üis vertraglich vom Mark trennt. Mä munklet, er isch iz wäg vom Marketing u drfür iz Mänh-Business iigstige.

Näbe de Business-Aglägeneite hei d'Pios ide anabendleche Cook-Offs oo ihri Chuchi-Skills bewiise. Drbi het sich zeigt, das oo es Velo e essentielle Chuchi-Gägestand cha si.

PARMA D'ORO
PARMA D'ORO

Maya

Meute Boa/Bagheera – Rudeler*Innen-Aktivität

Wir laufen zum Ententeich. Kurz vor dem Ziel werden wir von Piraten überrascht, welche ihren Schatz beschützen wollen. Sie erzählten von einem gefährlichen Seemonster, das sich im Teich befinde. Auch wir hörten die Geräusch aus dem Teich und wussten: Das ist ernst zu nehmen. Mit einem Feuer konnten wir das Monster vertreiben und der Weg zum Schatz stand uns fast offen. Wir wussten, um auf das Piratenschiff zu kommen, müssen wir den Teich überqueren. Dafür mussten wir jedoch entweder mit dem Schlauchboot über den gefährlichen Teich fahren oder unsere Kletterkünste an einer Seilbrücke beweisen. Bei Boris verdienten wir etwas Geld und bestachen damit die Piraten an den zwei Passagen. Unauffällig schmuggelten wir dann den Schatz von der Insel und assen anschliessend alle zusammen Schlangenbrot und Schoggibananen.

Wölfe Tua-Wik – Homescouting

In der Phase in der aufgrund von Corona keine physischen Pfadi-Aktivitäten stattfinden konnten, besuchte uns digital der Hipster Pirat HP. Hipster. Dieser kommt aus dem Norden. Hehehehe...

In Bern hat er sich nicht so ganz wohl gefühlt und somit haben wir ihm wieder geholfen. Als Belohnung hatte er auch immer etwas Süsses für uns parat!

Aus dem Archiv: PfiLa Maya Pfädis 2008 in Affoltern

Die CIA-Agenten John Jameson, Johnnie Walker und der vom КГБ übergelaufene П. А. Смирнов, welche in der Schweiz eine CIA-Untergruppe ausbilden wollten, haben durch einen Informanten erfahren, dass sich der КГБ im Emmental niedergelassen hat und dort nun eine geheime Station errichtet. Für die Nachwuchs-agenten / Pfader eine hervorragende Gelegenheit, ihre gesammelten Spionage- und Geheimdienstkenntnisse unter Beweis zu stellen und anderseits den Kommunisten einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Beim Antreten erklärt die Agents den Pfadern grob den Sachverhalt und schon geht's los ins Einsatzgebiet. Es gilt eine Basis zu errichten, um von dort aus die КГБ Schergen zu bekämpfen. Des Weiteren müssen die Pfader natürlich die Umgebung durchforsten und die feindliche Station ausmachen. Doch die КГБ-Leute sind auch nicht weit und es kommt zum Schlag-abtausch. Doch um im Gelände effektiver voranzukommen, müssen am Sonntag Einsatzfahrzeuge gebaut werden. Diese kommen auch gleich zum Zug, da gegnerische Agenten in einem Dorf in der Nähe eine Überwachungsstation errichten wollen.

Nachdem dies verhindert werden konnte kommt es am Abend zum finalen Kampf gegen den КГБ

Nach verlorener Schlacht, müssen wir uns leider zurück ziehen unser Lager abbauen und auf Verstärkung hoffen.

(Aus dem Detailprogramm von Orion, Gärtner und Saggio)

Nächste Termine

- 21.- 22. August: Corpsweekend
- 28. August: Pio Crazy Challenge
- 4. September: Ravi z'Nacht mit Planung
- 4. September: Pfadi Schnuppertag
- 19. September: Technikprüfung
- 9.-16. Oktober: Frühlingskurse
- 30.-31. Oktober: GaLeRo
- 7. November: Kick off Frühlingskurse 2022
- 27. November: Corpstag

Warum nicht der Pfadi Kanton Bern einen Gewinn zuspielen?

Oder sich selbst.

Mit SWISSLOS und mit SWISSLOTTO haben Sie die Chance, tolle Treffer zu erzielen. Sollte das Glück nicht auf Ihrer Seite sein, fliesst Ihr Geld in den kantonalen Lotteriefonds, aus dem gemeinnützige Organisationen und zahlreiche kulturelle, soziale und karitative Projekte sowie der Breitensport unterstützt werden.

SWISSLOS
Lotteriefonds
Kanton Bern